

## Gesundheit | Bielefeld

Armut begünstigt in jedem Lebensalter die Entstehung von Krankheiten. Armut belastet die Seele und wirkt sich negativ auf die Gesundheit aus. In der Öffentlichkeit und in der Politik aber wird dieser Zusammenhang kaum beleuchtet. Armut wird zwar als zwangsläufiger Verzicht auf Konsum wahrgenommen, nicht jedoch als gravierender Risikofaktor für die Gesundheit und für die Lebenszeit.

Karin Freese stößt in der Patientenstelle im Gesundheitsladen Bielefeld e.V. als unabhängige, ehrenamtliche Patientenberaterin immer wieder auf diesen engen Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit. Ihre Ausbildung und Berufserfahrung, unter anderem als Soziologin M.A., Krankenschwester und Pflegeberaterin, schärft ihre professionelle Perspektive auf die Ursachen und schult ihren Blick für die konkreten Problemlagen kranker und armer älterer Menschen. Wenn sie sachlich über ihre diesbezüglichen Erfahrungen spricht, wünscht man, ein großer Kreis verantwortlicher Gesundheits- und Sozialpolitiker würde ihr zuhören und Karin Freese hätte mit über politische Konsequenzen zu entscheiden.

Arme ältere Menschen sind häufig keine von Ärzten gewollte Patientengruppe, sagt Karin Freese. Die Suche nach einem Hausarzt oder einem Facharzt ist im allgemeinen schon schwierig, ältere Menschen trifft dieses Problem aber oft noch stärker. Sie sind oft multimorbid und gelten als eine zeitaufwendige und anstrengende Patientengruppe. Die große Zahl derjenigen, deren Rente just über der Armutsgrenze liegt, kann kaum die notwendige hohe Zuzahlung für Zahnersatz leisten. Zahnärzte informieren diese Patienten außerdem selten über die ausreichende Grundversorgung, sondern kommen, symbolisch ausgedrückt, mit dem Mercedes um die Ecke. Und ausgerechnet bei den von Älteren häufig benötigten Augenärzten treten ebenfalls große Probleme auf. Oft wird schon bei der Terminvergabe massiver Druck ausgeübt, eine „teure“ IGeLeistung wie z.B. eine Glaukomuntersuchung zu akzeptieren. Die Unterversorgung mit Seh- und Hilfsmitteln bringt besonders schwerwiegende Beeinträchtigungen im Alltag der von Armut betroffenen älteren Menschen mit sich.